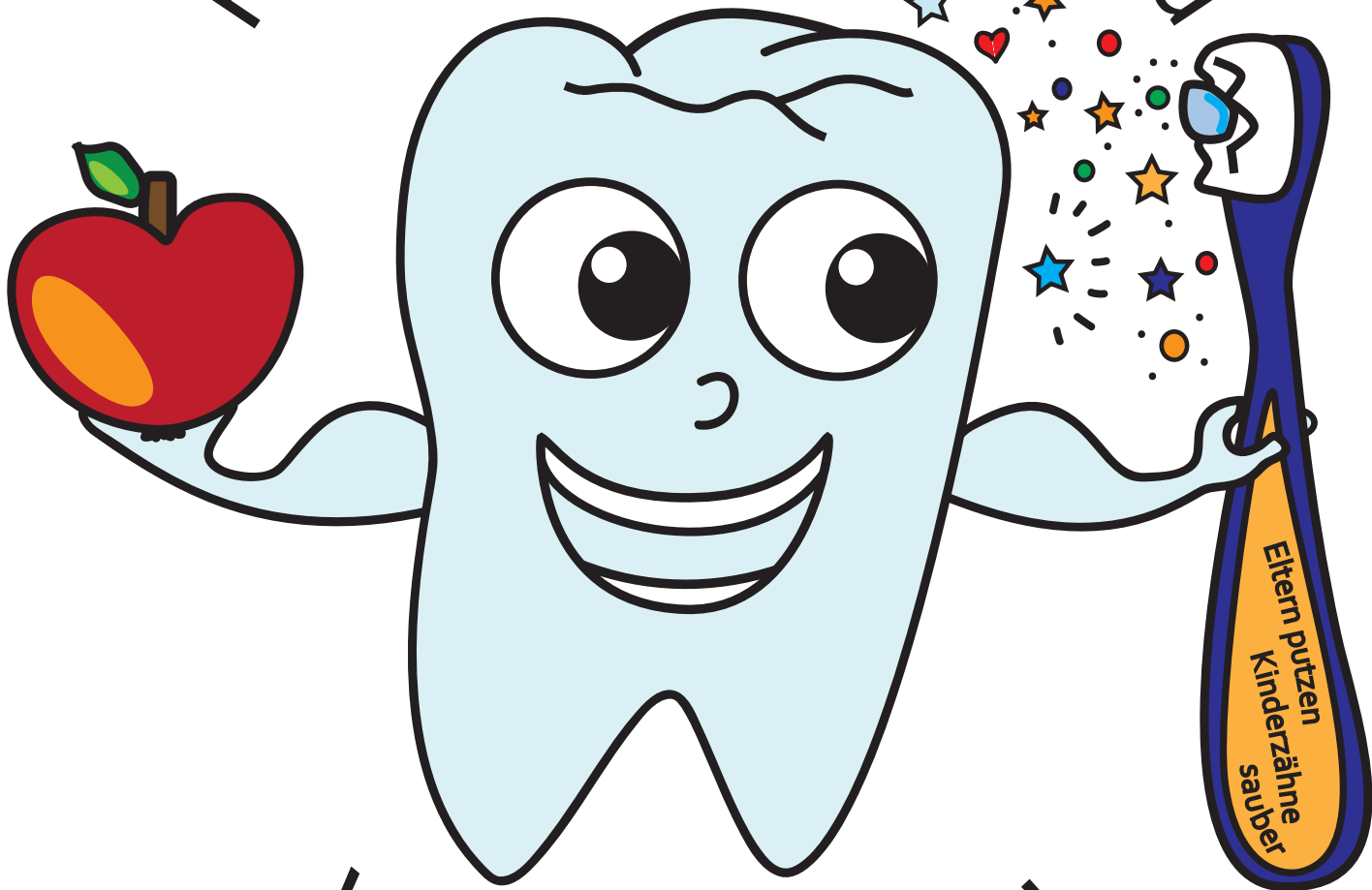


Rundum mundgesund



Wir sind dabei!

2019

Ausgezeichnet durch

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Landesarbeitsgemeinschaft
Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH)



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Arbeitskreis Jugendzahnpflege
Hochtaunus



Landesarbeitsgemeinschaft
Jugendzahnpflege
in Hessen (LAGH)

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI),
die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH) und der
Arbeitskreis für Jugendzahnpflege Hochtaunus
verleihen der Kindertageseinrichtung

Krabbelkrebse

das Prädikatsiegel

Rundum mundgesund: Wir sind dabei!

in Anerkennung des vorbildlichen Engagements zur Förderung der (Mund)Gesundheit nach den Grundsätzen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 - 10 Jahren (BEP) und dem hessischen Konzept der Gruppenprophylaxe 5 Sterne für gesunde Zähne.

Gemäß der im Konzept der Kindertageseinrichtung verankerten Grundsätze

- ☺ trinken alle Kinder ausschließlich Wasser/Mineralwasser/ungesüßten Tee aus dem Becher
- ☺ frühstücken alle Kinder täglich gemäß dem Zuckerfreien Vormittag
- ☺ üben alle Kinder täglich das Zähneputzen nach der KAI^{plus} Systematik
- ☺ erfahren alle Eltern im Elterngespräch, dass sie die Zähne ihrer Kinder nach dem Abendessen sauber putzen müssen, so lange bis die Kinder flüssig schreiben können
- ☺ sind Leitung/pädagogische Fachkräfte durch die LAGH-Fortbildungen im 5 Sterne-Konzept geschult
- ☺ kooperieren die pädagogischen Fachkräfte vorbildlich mit dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege und dem Patenschaftsteam

Wiesbaden, den

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH)

Arbeitskreis für Jugendzahnpflege Hochtaunus

Hessens Sozialminister Kai Klose verleiht in Wiesbaden zwei der begehrten Prädikatssiegel „Rundum mundgesund: Wir sind dabei!“



Frau Silvia Fischer, Leiterin der städt. Kita Wörther-See-Straße, erklärte, dass der zuckerfreie Vormittag perfekt zur FIT KID-Zertifizierung der DGE passt: „Wenn Kinder den ganzen Tag in der Kita verbringen, gehört zu einem ausgewogenen Mittagessen auch ein ausgewogenes Frühstück entsprechend dem Konzept Zuckerfreier Vormittag“, so Silvia Fischer. V.l.n.r.: Silvia Fischer, Kita Wörther-See-Straße, Dr. Andrea Thumeyer, LAGH und Sozialminister Kai Klose, HMSI.



Sozialminister Kai Klose durfte sich sein Frühstück zusammenstellen. Gurke, rote Paprika, Kirschen, Erdbeeren und selbstgebackenes Pestobrot: Das schmeckt, ist kauaktiv, nicht klebrig und ohne zugesetzte Zucker. Die Leiterin der Kath. Kita St. Hedwig Birgit Eschborn ergänzte, dass das meiste davon aus dem eigenen Kita-Garten stammt. Genuss und Ernährungsbildung werden in St. Hedwig großgeschrieben. V.l.n.r.: Dr. Andrea Thumeyer, Staatsminister Kai Klose, Birgit Eschborn.

Am 02. Juli 2019 wurden in der Landeshauptstadt Wiesbaden zwei Gräselberger Kitas das Prädikatssiegel „Rundum mundgesund: Wir sind dabei!“ durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH) und den regionalen Arbeitskreis Jugendzahnpflege (AKJ) Wiesbaden und Rheingau/Taunus verliehen. Beide Kitas setzen täglich alle Punkte des Konzeptes zur (Mund)Gesundheitsförderung **5 Sterne für gesunde Zähne** auf Grundlage des hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) um. Das Prädikatssiegel für so vorbildlichen Kitas erhielten die katholische Kita St. Hedwig und die städtische Kita Wörther-See-Straße.

Alle Kinder, Eltern und Mitarbeiter freuen sich sehr über diese außergewöhnliche Anerkennung. Besonders stolz sind die Eltern der Kita St. Hedwig, da sie das tägliche Frühstück von zu Hause mitgeben. Das Konzept der Kindertagesstätte Wörther-See-Straße setzt dagegen auf Verhältnisprävention. Gesunderhaltende Ernährung ist ein bedeutsames Qualitätsmerkmal aller städtischen Kitas in Wiesbaden.



Der Staatsminister übte mit den Kindern das Zähneputzen nach der KAI^{plus} Systematik. Dabei stellte Kai Klose erstaunt fest, dass die Zahnputz-Systematik tatsächlich mit seinem Vornamen übereinstimmt. So hängt der Vorname des Ministers in fast allen hessischen Kitas: Das bekannte IRMA-Poster zeigt den Kindern in Text und Bild KAI (Kauflächen-Außenflächen-Innenflächen) plus (Eltern putzen Kinderzähne sauber).



Der Minister im Gespräch mit den Kindern. Was den Kindern schmeckt, wird auch von der Politik unterstützt: „Zuckerreduktion steht auch auf unserer Agenda. Über Neuregelungen wird derzeit auf Länderebene beraten.“, so Kai Klose. Die WHO empfiehlt für Erwachsene maximal fünf bis 10 Teelöffel freie Zucker (=25–50 g) am Tag. Für Kinder sind das maximal zwischen 16 und 22 Gramm freie Zucker pro Tag. Im Bild Dr. Andrea Thumeyer (l.) und Kai Klose (r.)



Beifall nach der Übergabe der Prädikatssiegel. Kai Klose gratulierte den Eltern, den Erzieher/innen mit ihren Trägern, dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege und an erster Stelle den Kindern der beiden Kitas zu dieser Auszeichnung. Die Kinder stehen im Mittelpunkt der Anstrengungen aller erwachsenen Beteiligten: Es geht um (Mund)Gesundheitsförderung, um mehr Chancengleichheit für die Gesundheit aller Kinder. Diese wird in beiden Kitas vorbildlich umgesetzt. V.l.n.r.: Dr. Andrea Thumeyer, LAGH, Staatsminister Kai Klose, HMSI, Dr. Jochen Müller, Vorsitzender des AKJ Wiesbaden und Rheingau-Taunus, Silvia Fischer, Leiterin der Städt. Kita Wörther-See-Straße, Birgit Eschborn, Leiterin der Kath. Kita St. Hedwig, Herbert Just, Trägervertreter der Gemeinde St. Hedwig, Nicole Wohner-Deul, Jugendzahnärztin und Geschäftsführerin des AKJ Wiesbaden und Rheingau-Taunus, Harald Engelhard, Leiter der Abteilung Kindertagesstätten der Stadt Wiesbaden.



Das Türschild in der Kita Wörther-See-Straße: Alle städtischen Kitas sind durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) FIT KID zertifiziert. D.h. dass alle Kinder jeden Tag ein Mittagessen bekommen nach den Kriterien des Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas für Kinder. So leisten die Kitas einen wichtigen Beitrag zur gesunderhaltenden Ernährung unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). Es gibt viel frisches Obst und Gemüse, ungesüßte Getränke sowie regionale und saisonale Lebensmittel. Die Mittagsverpflegung und der Zuckerfreie Vormittag wird von den Familien sehr geschätzt. Harald Engelhard, Leiter der Abteilung Kitas der Stadt Wiesbaden, strebt nun für alle städt. KTs das Prädikatssiegel an.



Das Türschild „Rundum mundgesund: Wir sind dabei!“ in der Kita St. Hedwig: Das Konzept **5 Sterne für gesunde Zähne** integriert sich mühelos in die Umsetzung des BEP. Mundgesund ist eben der beste Start für den kleinen Kindermund, damit er Sprechen und Singen kann. Beim Zähne putzen üben wird das dann mit Hilfe des Zahnputz-Zauberliedes miteinander kombiniert. Das Zähne putzen üben ist dadurch nicht noch eine Aufgabe mehr, sondern eine Möglichkeit vorbildliche, gute Bildungs- und Erziehungsarbeit im Alltag zu leisten.

NEU im Betreuungsjahr 2015/2016

Fit für die Zukunft mit dem Prädikatssiegel Rundum mundgesund: Wir sind dabei!



Das neue Prädikatssiegel

Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.2015 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräV-G) verabschiedet. Damit wird in Deutschland erstmalig der gesetzliche Rahmen geschaffen, um Gesundheitsförderung und Prävention direkt in den Lebenswelten – zum Beispiel in den Kindertagesstätten – nachhaltig zu verankern. Eines der im Präventionsgesetz genannten Grundziele „Gesund Aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung und Ernährung fördern“ entspricht der Zielsetzung der Hessischen Jugendzahnpflege mit ihrem Konzept Fünf Sterne für gesunde Zähne. In der Zahngesundheitsförderung in den Kitagruppen (Gruppenprophylaxe) arbeiten seit nunmehr 25 Jahren Kindertagesstätten, Arbeitskreise Jugendzahnpflege, Zahnärzte und Gesundheitsämter in Hessen zusammen, um durch Vorsorgemaßnahmen Zahnerkrankungen zu verhüten und die Mundgesundheit kontinuierlich zu verbessern.

Flächendeckende Fortbildungsteilnahme erwünscht

Wichtigster Baustein für die effektive Multiplikatoren- und -tätigkeit der pädagogischen Fachkräfte ist die BASIS-Fortbildung, die seit 1989 von Erzieherinnen und Erziehern aus 2977 Kindertagesstätten in Hessen besucht wurden. Organisiert und durchgeführt werden die BASIS-Seminare von den 21 Arbeitskreisen Jugendzahnpflege, die hierfür alle ihnen zugeordneten Kitas alljährlich einladen. Diese Arbeitskreise sind es auch, die die Einrichtungen mit qualitätsgesicherten Materialien und Hilfestellungen begleiten. Da die pädagogischen Fachkräfte mit ihrem direkten Zugang zu Eltern und Kindern als Schlüsselpersonen in der Gesundheitsförderung anzusehen sind, ist eine flächendeckende Teilnahme an den Aus- und Fortbildungsangeboten der Jugendzahnpflege entscheidend. Hierzu wurden alle noch nicht qualifizierten Kitas durch eine Fortbildungsinitiative des Hessischen Sozialministeriums seit 2011 intensiv aufgefordert, wodurch zu den bereits qualifizierten Einrichtungen zusätzliche 442 fortgebildet werden konnten.

Qualitätsgesicherte Arbeit in der Gruppenprophylaxe verdient öffentlich gemacht und ausgezeichnet zu werden.

Nach zwei erfolgreichen Projekten in den AkJ Eschwege/Witzenhausen und Main-Kinzig-Kreis können sich von jetzt an durch eine hessenweit einheitliche Zertifizierung die Einrichtungen besonders hervorheben, die ein vorbildliches Engagement zur Förderung der Zahngesundheit im Rahmen des hessischen Gruppenprophylaxekonzeptes zeigen. Ihnen wird durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH) und dem regionalen Arbeitskreis Jugendzahnpflege (AkJ) das Prädikatssiegel „Rundum mundgesund: Wir sind dabei!“ mit Urkunde und Schautafel für die Öffentlichkeit verliehen.

Um diese publikumswirksame Auszeichnung zu erhalten, soll im Konzept der Kindertageseinrichtung verankert sein, dass

- alle Kinder ausschließlich Wasser/Mineralwasser/unge-süßten Tee aus dem Becher trinken
- alle Kinder täglich gemäß dem Zuckerfreien Vormittag frühstücken
- alle Kinder täglich das Zähneputzen nach der KAI^{plus} Systematik üben
- alle Eltern im Elterngespräch erfahren, dass sie die Zähne ihrer Kinder nach dem Abendessen sauber putzen müssen, so lange bis die Kinder flüssig schreiben können
- alle pädagogische Fachkräfte/die Leitung durch BA-SIS-Fortbildungen im 5 Sterne - Konzept geschult sind
- alle pädagogischen Fachkräfte vorbildlich mit dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege und dem Patenschaftsteam kooperieren

Eine beachtliche Anzahl hessischer Kindertagesstätten erfüllt bereits die mit dem Präventionsgesetz verknüpften Qualitätsstandards. Sie können sich auf die Verleihung des Prädikatssiegels freuen. Sollte Ihre Kindertagesstätte die Bedingungen für das Prädikatssiegel erfüllen, kontaktieren Sie Ihren regionalen Arbeitskreis Jugendzahnpflege und fragen Sie nach dem Prädikatssiegel. – LAGH –